

ZB MED

Anwendungsbeobachtung mit 4443 Patienten vorgelegt

Rasche Linderung der grippalen Leitsymptome

Die neueste Anwendungsbeobachtung dokumentiert: Unter Praxisbedingungen bewährt sich das Komplexhomöopathikum Contramutan® in der Behandlung fiebriger grippaler Infekte. Die schnelle Linderung der Leitsymptome Fieber, Halsschmerzen, Schnupfen sowie Kopf- und Gliederschmerzen lässt sich bei Kindern und Jugendlichen aller Altersgruppen beobachten. Nur die antitussive Wirkung ist, wie erwartet, etwas geringer ausgeprägt.

Fieberhafte grippale Infekte und Entzündungen der oberen Luftwege verlaufen im Kindes- und Jugendalter oft recht heftig. Sie sind zwar objektiv in der Regel weniger schwer wiegend, subjektiv aber häufig stark belastend. In den meisten Fällen führen sie dazu, dass die Patienten unfähig sind, den Kindergarten oder die Schule zu besuchen. Typische Krankheitsverläufe erstrecken sich über einen Zeitraum von acht bis zwölf Tagen.

Es ist das Ziel jeder sinnvollen medikamentösen Intervention, die Symptome rasch zu lindern und ihre Remission zu beschleunigen – und dies möglichst schonend. Da fieberhafte grippale

Infekte vor allem dann auftreten, wenn das Abwehrsystem – und in diesem Zusammenhang oft auch der Allgemeinzustand der Patienten – angeschlagen ist, sollte man bei der Medikation darauf achten, dass sich die Abwehrkräfte eher verbessern, als dass sie durch die eingesetzte Therapie geschwächt werden.

Hier sieht man seit Jahrzehnten die eigentliche Domäne von pflanzlichen Wirkstoffen, wie sie im Komplexhomöopathikum Contramutan® enthalten sind. Es stellt eine Mischung homöopathischer Einzelstoffe zur oralen Anwendung bei fieberhaften grippalen Infekten und entzündlichen Erkrankungen der oberen Luftwege dar. Die Inhaltsstoffe stammen aus dem Sonnenhut (*Echinacea angustifolia*), dem blauen Eisenhut (*Aconitum napellus*), der Tollkirsche (*Atropa belladonna*) und dem Wasserhanf (*Eupatorium perfoliatum*).

Ziel und Aufbau der Anwendungsbeobachtung

Nach § 67 Abs. 6 AMG werden Anwendungsbeobachtungen vom Gesetzgeber als geeignet angesehen, das tatsächliche Therapieverhalten und

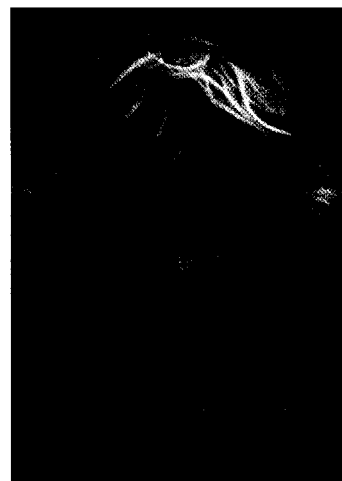


Foto: Archiv

Das Motto ist: Symptome lindern und gleichzeitig die immunologischen Abwehrkräfte stärken.

den Behandlungserfolg einer medikamentösen Therapie erheblich realitätsnäher als in kontrollierten klinischen Studien zu beurteilen. Daher werden sie zur Beurteilung der Arzneimittelsicherheit gefordert.

Die hier referierte Studie folgt zudem den aktuellen Empfehlungen des BfArM für Anwendungsbeobachtungen dieser Art.

Die Daten der Studie* wurden im Zeitraum zwischen Juli 2000 und Januar 2001 in 1121 Zentren an 4443 Patienten im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenalter erhoben.

Die Studie hatte zum Ziel, unter Praxisbedingungen die Wirksamkeit, Sicherheit und Verträglichkeit von Contramutan nach ärztlicher Indikationsstellung in der Behandlung von fieberhaften grippalen Infekten und Entzündungen der oberen Luftwege zu erfassen. Die Anwendung erfolgte entsprechend den zugelassenen Dosis-

* Die hier vorgestellte große Anwendungsbeobachtung wurde von Norbert Tradler, Fa. Aventis, Bereich Nattermann in Köln, und Dr. Martin Eckert, Statistisches Institut für Marketing und Wissenschaft in Wegberg, erstmals auf dem 7. Phytopharmakakongress der Deutschen Gesellschaft für klinische Pharmakologie und Therapie und der Deutschen Gesellschaft für Phytotherapie in Berlin, 12.–13.10.2001, als Poster

ZA
2867
B 12 Beilage
ZB MED